

Erstes Masters-Finale in Südbayern: Spannung garantiert

Die anspruchsvollen Asphalt-Prüfungen und das bestens besetzte Starterfeld mit dem Rekordergebnis von 96 Nennungen bieten einen exzellenten Rahmen für das Aufeinandertreffen der Titelanwärter. Nach den acht Vorläufen führen die Berliner Frank Richert / Matthias Prillwitz im Ford Escort Cosworth mit 170 Punkten die Masters-Tabelle

an. Ihnen im Nacken sitzen die Niedersachsen Guido Imhoff / Sebastian Walker im VW Golf Kit-Car (140) und Mathias Kuhnert / Jens Söbke im Citroën C2R2 (124). Da aber durch die verdoppelte Punktevergabe noch bis zu 120 Zähler in den beiden Finals zu vergeben sind, ist die Entscheidung um den Masters-Sieg noch lange nicht gefallen.

Das Teilnehmerfeld auf der Startrampe im Rallyezentrum Haslinger Hof (Kirchham) wird von den amtierenden Titelträgern und 3-Städte- Vorjahressiegern Toni Werner / Ralph Edelmann im Porsche 911 GT3 angeführt. Mit Hermann Gaßner / Siggi Schrankl (Mitsubishi Lancer) sind auch die Masters-Sieger von 2006 mit am Start. Zu den Sieganwärtern auf den Asphaltbahnen im Bäderdreieck gehören auch der Brite Mark Higgins bei der Deutschland-Premiere des MG Super 2000 oder der Nordhesse Markus Moufang im bärenstarken BMW M3.

Mitentscheidend wird sein, wie sich die Masters-Teams der Saison 2008 in ihren jeweiligen Divisionen platzieren können. Bei der „3-Städte“, gleichzeitig das Finale des Mitropa Rallye Cup, steht traditionell ein starkes Feld am Start. Quer durch alle Divisionen sind Top-Piloten aus sieben Nationen dabei. Das macht eine optimale Punkteausbeute für die Titelanwärter nicht einfach. Da zudem alle Teams in den Top-Ten der Zwischenwertung noch Chancen auf den Masters-Sieg haben, bleibt es auch in diesem Jahr wieder spannend bis zum letzten WP-Kilometer. Und der wird beim zweiten Finale während der ADAC Rallye Atlantis (08.-09.11.08) in Schleswig-Holstein absolviert.

Der ADAC Rallye Junior Cup und die HJS Diesel Masters tragen in Südbayern schon den Finallauf aus. Bei den ADAC-Youngstern hat sich der Nordhesse Konstantin Keil (BMW 120d) bereits beim vorletzten Lauf die Meisterschaft gesichert. Spannend bleibt es in Südbayern dennoch: Saar-Nachwuchsmann Patrik Anglade im Opel Astra Diesel, der hessische Suzuki-Youngster Thomas Leipold im Swift und der Schwabe Christian Knaupp (Opel Corsa) sind vor dem Finale nur durch 10 Punkte getrennt. Bis zu 40 Zähler gibt es bei der 3-Städte zu erobern - beim Kampf um die restlichen Podiumsplätze und den damit verbundenen Preisgeldern ist noch alles offen.